

Spielzeit 2026/2027



Kultur in Lehrte

Vorwort	3
Das Abonnement-Programm	4
Musik & Theater im Kurt-Hirschfeld-Forum	6
Die Abonnement-Bedingungen	11
Die Abonnements im Überblick	12
Freier Verkauf, Platzgruppen, Vorverkauf	14
Sitzplan Kurt-Hirschfeld-Forum	15
Kindertheater im Kurt-Hirschfeld-Forum	16
Zusatzveranstaltungen	17
Städtische Galerie	19
Das Andere Kino	23
Stadtbibliothek	24
Stadtarchiv	25
Veranstaltungsorte, Impressum, Fotonachweis	26

Verehrtes Publikum,

zunächst möchte ich Ihnen für Ihr Interesse und Ihren Besuch der Kulturveranstaltungen der Stadt Lehrte ganz herzlich danken. Ich hoffe, das Angebot hat Ihnen Freude und Abwechslung geboten.

Ab September beginnt die **neue Saison** - gleich zum Auftakt mit einem Highlight, der Lesung von Roland Jankowsky „Wenn Overbeck (wieder)kommt...“. Dann kommen auch Sie hoffentlich wieder und lassen sich von den nun folgenden Theater- und Musikveranstaltungen, die Ihnen im beiliegenden Spielzeitheft **Kultur in Lehrte** ausführlich vorgestellt werden, erneut begeistern. Zwischen Schiller und Ohnsorg Theater, Musical und Jazz können Sie Ihre Auswahl treffen und bekannten Darstellern und Musikerinnen begegnen – seien Sie dabei!

Die nach wie vor günstigen **Abo-Reihen** im **Kurt-Hirschfeld-Forum**, mit denen Sie einen festen Platz buchen sowie der Preisvorteil bei der **Hirschfeld-Karte**

ermöglichen einen Veranstaltungsbesuch zu moderaten Preisen. Zusätzlich erhalten Sie beim Abschluss eines Abonnements einen Gutschein, der für drei Saisons Gültigkeit behält.

Für Kinder im Kita- und Grundschulbereich zaubern zwei Doppelvorstellungen zur Vorweihnachtszeit märchenhafte Begebenheiten auf die Bühne. Kulturelle Vielfalt bietet auch das Angebot der **Stadt- und Schulbibliothek** sowie die Ausstellungen in der **Städtischen Galerie Lehrte**, zu denen Sie hier bereits erste Informationen erhalten. Weitere Termine von Eröffnungen und Begleitveranstaltungen sowie die kunstpädagogischen Angebote können Sie der Homepage, dem Social Media Account der Stadt Lehrte und der örtlichen Presse entnehmen.

Wir beraten Sie gerne bei Kartenwünschen oder beim kunstpädagogischen Angebot der Galerie und freuen uns auf Ihren Besuch!



Frank Prüße
Bürgermeister

22.09.26 **Ole allein zu Haus**

Ein szenischer Liederabend von und mit Julian Greis und Arne Bischoff

10 Abo-Zehn

7 Abo-Sieben

◆ Abo-Musik

Freier Verkauf B: 17 – 25 €

27.10.26 **Chet on the Beach**

Eine Bühnen-Hommage an Chet Baker
Regie: Volker Präkelt und Sascha Rotermund.

Mit Ingolf Burkhardt, Ella Burkhardt, Felix Dehmel, Florian Galow, Steven Haberland, Edgar Herzog und Sascha Rotermund

10 Abo-Zehn

◆ Abo-Musik

Freier Verkauf C: 19 – 27 €

05.11.26 **Heimsuchung**

Schauspiel nach dem Roman von Jenny Erpenbeck

Regie: Ulrike Müller. Mit dem TfN-Ensemble

10 Abo-Zehn

7 Abo-Sieben

▲ Abo-Schauspiel

Freier Verkauf B: 17 – 25 €

26.11.26 **Ninotschka**

Screwball-Comedy von Melchior Lengyel
Regie: Konstantin Moreth. Mit Michael A. Grimm, Stefan Murr, Markus Brandl und Maria Helgath

10 Abo-Zehn

7 Abo-Sieben

▲ Abo-Schauspiel

Freier Verkauf C: 19 – 27 €

15.12.26 **Eine Frau, die weiß, was sie will**

Operette von Oscar Straus

Regie: Joerg Steve Mohr. Mit Neele Kramer, Julian Rohde und Sergei Kiselev (Klavier)

10 Abo-Zehn

7 Abo-Sieben

◆ Abo-Musik

Freier Verkauf A: 15 – 23 €

21.01.27 Das Lächeln am Ende der Leiter
 Ein Spektakel mit Musik, Akrobatik und
 Schauspiel nach Henry Miller
 Mit Ralf Bauer
 10 Abo-Zehn
 ▲ Abo-Schauspiel
 Freier Verkauf C: 19 – 27 €

04.02.27 Wilhelm Tell
 Drama von Friedrich Schiller
 Regie: Dominic Friedel.
 Mit dem TfN-Ensemble
 10 Abo-Zehn
 7 Abo-Sieben
 ▲ Abo-Schauspiel
 Freier Verkauf B: 17 – 25 €

09.03.27 Her Song
 Eine musikalisch-theatrale Hommage
 an berühmte Songwriterinnen
 Mit Nikola Materne, Christiane Hagedorn
 und Martin Scholz
 10 Abo-Zehn
 7 Abo-Sieben
 ◆ Abo-Musik
 Freier Verkauf B: 17 – 25 €

20.04.27 Der kleine Horrorladen
 Musical von Alan Menken
 und Howard Ashman
 Regie: Jörg Gade. Mit dem TfN-Ensemble
 10 Abo-Zehn
 ◆ Abo-Musik
 Freier Verkauf C: 19 – 27 €

13.05.27 Der Himmel voller Geigen
 Komödie von Marc Becker
 Regie: Marc Becker.
 Mit dem Ohnsorg-Ensemble
 10 Abo-Zehn
 7 Abo-Sieben
 ▲ Abo-Schauspiel
 Freier Verkauf C: 19 – 27 €



Dienstag, 22. September 2026, 19.30 Uhr

OLE ALLEIN ZU HAUS

Ein szenischer Liederabend

Ein Wohnzimmer. Ole, ein grundgescheiter und genau richtig dicker Mann in seinen besten Jahren, auf einem Sofa. Eine Tür, die nicht mehr aufgeht. Manchmal kann die Welt ein Armleuchter sein. Aber zum Glück gibt es Adele. Und Sia. Und Die Ärzte.

10 7 ◆

Olli Schulz, Johann Sebastian Bach und Danger Dan. Herbert Grönemeyer. Und Broadway Musicals. Und, und, und...

Umbreit entertainment e. K. /Thalia Theater Hamburg. Von und mit Julian Greis und Arne Bischoff



Dienstag, 27. Oktober 2026, 19.30 Uhr

CHET ON THE BEACH

Eine Bühnen-Hommage an Chet Baker

Frühjahr 1988: Eigentlich wird Chet Baker im Konzertsaal erwartet, soll mit Bigband und Orchester auftreten. Doch sein cremefarbener Alfa hat in seewärts geführt. In der Werft eines kleinen Ostsee-Städtchens fühlt er sich besser aufgehoben – der Gala-Auftritt ist in diesem Moment vergessen. Der Besucher begegnet einer jungen Frau, die später zum ersten Mal ein Jazzkonzert erleben wird. Beide ahnen nicht, dass es das letzte Konzert von Chet Baker sein wird. Im Rahmen der multimedial inszenierten Momentaufnahmen blickt der Trompeter auf ein langes Leben zwischen Extremen zurück. Chet Baker hat alles gehabt – ließ in Kritikerumfragen oft genug andere Jazzmusiker hinter sich.

10 ◆

Lebte, liebte, stürzte ab und stieg wieder auf. Entdeckte die Stimme als zweites Instrument und verpasste die Ausfahrt zu einem geregelten Leben – Haus, Familie und das eigene Segelboot, von dem er sein ganzes Leben lang träumte. Jazztitel wie „My funny Valentine“, die Trompete und der Gesang prägen die Hommage „Chet on the Beach“, die nicht nur die dunklen Seiten des Musikers beleuchten, sondern den Höhenflug eines Musikgenies feiern.

Umbreit entertainment e. K. Regie: Volker Präkelt und Sascha Rotermund. Mit Ingolf Burkhardt, Ella Burkhardt, Felix Dehmel, Florian Galow, Steven Haberland, Edgar Herzog, Kjell Kitzing und Sascha Rotermund

Donnerstag, 5. November 2026, 19.30 Uhr

HEIMSUCHUNG

Schauspiel nach dem Roman von Jenny Erpenbeck

Ein Haus an einem märkischen See, in dem ein ganzes Jahrhundert wütet: Es ist der Schauplatz für fünfzehn Lebensläufe, Geschichten und Schicksale von den Zwanzigerjahren bis heute. Seine Bewohnerinnen und Bewohner erleben die Weimarer Republik, das Dritte Reich, den Krieg und dessen Ende, die DDR, die Wende und die Zeit der Nachwende. Jedem Schicksal gibt Jenny Erpenbeck eine eigene literarische Form, jedes entfaltet auf ganz eigene Weise seine Dramatik, seine Tragik, sein Glück.

10 7 ▲

Ein Panorama des letzten Jahrhunderts von beeindruckender Wucht. Autorin Jenny Erpenbeck wurde 2024 als erste Deutsche mit dem International Booker Prize, dem wichtigsten britischen Literaturpreis ausgezeichnet. Erpenbecks Werk ist in über 30 Sprachen erschienen.

Theater für Niedersachsen. Regie: Ulrike Müller. Mit dem TfN-Ensemble



Donnerstag, 26. November 2026, 19.30 Uhr

NINOTSCHKA

Screwball-Comedy von Melchior Lengyel

Ninotschka, eine linientreue Kommunistin, wird im Mai 1934 als Sonderbeauftragte nach Paris abkommandiert, um wertvolle Bilder aus dem Besitz der enteigneten Großfürstin Tatjana unverzüglich nach Moskau zurückzuführen. Und die drei abtrünnigen Kommissare, die dem kapitalistischen Luxus erlegen sind und im Champagner baden, müssen mit aller Härte zur Raison gebracht werden. Doch in Paris setzt die Liebe des charmanten Barons Leon Dagoult alle Parteistrategien der strammen „Genossin“ außer Kraft und verwandelt die linientreue Parteisolddatin in eine Frau. Das Stück entfaltet seine Kraft in seinem unverblühten

**Region Hannover**

10 7 ▲

politsatirischen Unterton, seine Kritik an totalitären Systemen, die Lengyel mit klugen Pointen, slapstickartiger Situationskomik und feinfühligem Humor formuliert. Keiner Figur gelingt es, die Linientreue zu ihrem jeweiligen System, Kommunismus oder Kapitalismus, zu bewahren, egal wie sehr sie sich aus Angst vor Bespitzelung, Straflager oder Existenznot darum bemühen. Ihre Menschlichkeit macht ihnen einen Strich durch die Rechnung.

Morethcompany. Regie: Konstantin Moreth. Mit Michael A. Grimm, Stefan Murr, Markus Brandl und Maria Hegath





Dienstag, 15. Dezember 2026, 19.30 Uhr

EINE FRAU, DIE WEIß, WAS SIE WILL

Operette von Oscar Straus

Die berühmte Sängerin Manon Cavalli weiß, was sie will und bekommt es auch. Ihren sechs ehemaligen Gatten oder Liebhaber steht der junge, aktuelle Verehrer Raoul gegenüber. In diesen ist auch die junge Lucy verliebt, die Manon bittet, ihr zuliebe auf den begehrten Junggesellen zu verzichten. Was Lucy nicht wissen kann und soll: Manon ist ihre Mutter, und als solche zieht sie nun sämtliche Strippen, um ihre Tochter glücklich zu machen – ohne dabei selbst zu kurz zu kommen.

In dem 1932 für die größte Operettendiva ihrer Zeit, Fritz Massary, geschriebenen Stück wechseln sich geschliffene Dialoge mit Musiknummern ab, die ganz am Puls der Zeit

sind: Tango, Paso Doble, Jazzeinflüsse, nur gelegentlich noch – fürs große Gefühl – ein Walzer. Mit berühmt gewordenen Nummern mit Chansonqualität wie "Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben" gelang Straus eine Hymne auf die frivol-liberale Zwischenkriegszeit, die sich bald nach der Uraufführung als ihr Abgesang herausstellte.

Erleben Sie zwei virtuose Mitwirkende in allen Rollen!

Theater für Niedersachsen. Regie: Joerg Steve Mohr. Mit Neele Kramer, Julian Rohde und Sergei Kiselev (Klavier)

10 7 ◆



Donnerstag, 21. Januar 2027, 19.30 Uhr

DAS LÄCHELN AM ENDE DER LEITER

Ein Spektakel mit Musik, Akrobatik und Schauspiel nach Henry Miller

Clowns im Zirkus sind immer fröhlich. Doch manchmal verlieren auch sie ihr Lächeln, wenn sich das Herz mit Tränen füllt. Und was passiert dann, wenn der Clown nicht mehr lacht? Diese Inszenierung blickt hinter die Maske und schaut dem Menschen ins Gesicht. Clown August bricht auf, an seinem eigenen Anspruch gescheitert, ist er unterwegs zu sich selbst.

In einer Welt, in der Schwäche als Bedrohung gilt und die Leistung im Vordergrund steht, symbolisiert der Clown das

zutiefst Menschliche. Ralf Bauer gibt den Clown August als komische Figur, die auch dunkle Seiten zum Vorschein bringt und Wahrheiten ausspricht. Denn die zeitlose Figur des Clowns August, die den Menschen wahres Glück schenken möchte, ist der Protagonist einer tragikomischen Geschichte voller Poesie, Lebensfreude und Heiterkeit mit Tiefgang.

Agentur Reisinger. Mit Ralf Bauer

10 ▲

Donnerstag, 4. Februar 2027, 19.30 Uhr

WILHELM TELL

Drama von Friedrich Schiller

In ihrem Ringen um die Herrschaft über die Schweiz unterdrücken die habsburgischen Fürsten die Bevölkerung. Um seine uneingeschränkte Macht über die Schweiz zu zeigen, setzt der Landvogt Gessler einen Stellvertreter ein, der genauso unterwürfig begrüßt werden soll wie Gessler selbst – dieser Stellvertreter ist aber nichts weiter als ein Hut auf einem Stock. Als der Titelheld Wilhelm Tell das verweigert, kommt der Apfel ins Spiel. Denn den Apfel soll er vom Kopf seines Sohnes schießen, sonst droht lebenslängliche Haft. Gesagt, getan, geschossen – Tell trifft den Apfel, aber

weil er einen zweiten Pfeil bereitgelegt hatte, um notfalls aus Rache Gessler zu erschießen, fangen die Mühlen der Unterdrückung an zu mahlen.

In dem klassischen Stück von Friedrich Schiller werden die großen Themen Unterdrückung, Macht und Befreiung gezeigt - ganz konkret verwoben mit der Legende um Wilhelm Tell und der Gründung der Schweizer Eidgenossenschaft mit dem „Rütli-Schwur“.

Theater für Niedersachsen. Regie: Dominic Friedel. Mit dem TfN-Ensemble

10 7 ▲



Dienstag, 9. März 2027, 19.30 Uhr

HER SONG

Eine musikalisch-theatrale Hommage an berühmte Songwriterinnen

Berühmte Songwriterinnen, kreative Musikerinnen, charismatische Persönlichkeiten und kämpferische Künstlerinnen wie Björk, Nina Hagen, Lady Gaga, Abbey Lincoln, Joni Mitchell, Amy Winehouse und Judith Holofernes stehen stellvertretend für alle Komponistinnen, die die Pop- und Jazzmusik mit ihren Songs geprägt haben. Die schillernden Künstlerpersönlichkeiten waren und sind

auf der Bühne wie im Studio Vorbilder für die nachfolgenden Generationen von Musikerinnen. Die musikalisch-theatrale Hommage erinnert an ihre berühmten Songs und ihr nicht immer einfaches Leben.

Umbreit Entertainment e. K. Mit Nikola Materne, Christiane Hagedorn und Martin Scholz

10 7 ◆





Dienstag, 20. April 2027, 19.30 Uhr

DER KLEINE HORRORLADEN

Musical von Alan Menken und Howard Ashman

Mr. Mushnik besitzt einen Blumenladen in der Skid Row, einem der ärmsten Viertel der Stadt. Die Geschäfte gehen schlecht, der Laden steht kurz vor dem Ruin. Bis sein Mitarbeiter Seymour eine seltsame Pflanze entdeckt und in die Auslage stellt. Die Pflanze zieht magisch Kundschaft an: Auf einmal klingelt die Kasse und Mr. Mushnik kann sich vor Aufträgen nicht mehr retten, während der unscheinbare Seymour das Herz seiner Angeboteten Audrey für sich gewinnen kann. Doch es ist wie so oft im Leben: Jeder Ruhm hat seinen Preis. Denn die Pflanze namens Audrey II ernährt sich von Blut – und je größer sie wird, desto mehr Blut verlangt sie...

Mit einer Mischung aus schauriger Komik, lebenswürdiger Skurrilität und purer Romantik gehört „Der kleine Horrorladen“ seit seiner Uraufführung 1982 bis heute zu den absoluten Kultklassikern des Musicals. Komponist Alan Menken und Librettist Howard Ashman, die Erfolgsmusicals wie „Arielle, die Meerjungfrau“, „Aladdin“ oder „Die Schöne und das Biest“ geschrieben haben, garantieren beste Unterhaltung auf höchstem Niveau. Seien Sie dabei und seien Sie wachsam, wenn bei Audrey II wieder „Essenszeit“ angesagt ist!

Theater für Niedersachsen. Regie: Jörg Gade. Mit dem TfN-Musicalensemble

10



Donnerstag, 13. Mai 2027, 19.30 Uhr

DER HIMMEL VOLLER GEIGEN

Komödie von Marc Becker

Den einschlägigen Dating-Portalen im Internet ist nicht zu trauen. Deshalb treffen sich sechs gereifte Singles zum Speeddating. Alle mit einer Vergangenheit, ausgeprägten Marotten, hohen Ansprüchen – und mit großer Hoffnung auf die Zukunft. Aber wie geht das eigentlich nochmal, flirten? Wie eröffnet man möglichst originell ein Gespräch? Was sollte man tun und was besser lassen, um sein Gegenüber für sich einzunehmen? Zum Glück moderiert ein jung-dynamisches Duo, das

den Teilnehmenden mit professionellen Tipps und Tricks auf die Sprünge hilft. Doch Flirt-Coaching hin oder her: Wie gut kann so ein erstes Date gelingen bei all der Aufregung, und wenn nach fünf Minuten schon die Glocke läutet?

Ein amüsant-berührendes Theaterstück über Frühlingsgefühle im Herbst des Lebens.

Ohnsorg Theater / Umbreit Entertainment e. K. Regie: Marc Becker. Mit dem Ohnsorg-Ensemble

10

7



Mit einem Abonnement erhalten Sie für die gesamte Spielzeit einen festen Platz, den Sie bei jeder Veranstaltung im Rahmen des Abonnements einnehmen.

Das **ABO-ZEHN** beinhaltet alle zehn angebotenen ABO-Veranstaltungen. Im **ABO-SIEBEN** sind sieben Veranstaltungen bereits festgelegt, während Sie sich im **ABO WAHL-SIEBEN** sieben Veranstaltungen aus dem Gesamtangebot frei auswählen. Das **ABO-SCHAUSPIEL** umfasst fünf Schauspielabende und das **ABO-Musik** fünf Konzert- und Musicalabende.

TAUSCH: Im Rahmen Ihres Abonnements haben Sie einmal pro Spielzeit die Möglichkeit, Ihre Karten gegen eine andere Vorstellung Ihrer Wahl einzutauschen. Das gilt nicht für das ABO-ZEHN. Bitte teilen Sie das rechtzeitig! vor dem Termin mit, den Sie wegtauschen möchten. **Für den Tausch innerhalb derselben Preiskategorie wird keine Tauschgebühr fällig, für den Tausch von A nach B oder von B nach C sind es 2,50 Euro pro Karte, von A nach C 5,00 Euro pro Karte.** Bei starker Nachfrage haben Sie keinen Anspruch auf Tauschkarten innerhalb der gleichen Preisgruppe.

ZAHLUNG/KÜNDIGUNG: Die Zahlung erfolgt bis zum **15. August 2026** bargeldlos über die Stadtkasse Lehrte. Bitte verwenden Sie bei Ihren Überweisungen unbedingt die angegebene Rechnungs- bzw. Eingangsnummer. Das Abonnement gilt für eine Spielzeit vom 1. August bis zum 31. Juli des Folgejahres und verlängert sich automatisch für die nächste Spielzeit, wenn es nicht bis zum **15. Mai 2027** gekündigt wird. Auch wenn die ABO-Reihe, die Preisgruppe oder der Platz gewechselt werden soll, ist das dem Fachdienst Schule, Sport und Kultur bis zum 15. Mai

2027 mitzuteilen

VORVERKAUF: Ausschließlich im Fachdienst Schule, Sport und Kultur und online beginnt der Vorverkauf für die gesamte Spielzeit 2026/2027 am 3. August 2026. Schriftliche Vorbestellungen sind möglich und werden ab dem 3. August 2026 im Fachdienst Schule, Sport und Kultur nach Eingangsdatum der Bestellung und Verfügbarkeit der freien Plätze verkauft. Die in den freien Verkauf kommenden Karten werden in der Regel nach Verfügbarkeit vier Wochen vor dem Vorstellungstermin in den Buchhandlungen Böhnert und Veenhuis und im Fachdienst Schule, Sport und Kultur angeboten. Grundsätzlich sind gekaufte Karten von der Rücknahme ausgeschlossen. An der Abendkasse zurückgelegte Karten müssen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, danach kommen sie in den freien Verkauf. Beim Einlass sind die Ermäßigungsnachweise zu zeigen.

ERMÄSSIGUNGEN: Für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Auszubildende, Teilnehmende am FSJ, Studierende, Empfängerinnen und Empfänger nach dem SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegsopferfürsorge, Schwerbehinderte ab 80 % GbB und notwendige Begleitpersonen („B“) sowie Inhaberinnen und Inhaber der Niedersächsischen Ehrenamtskarte, Gruppen ab zehn Personen bei Vorbestellung im Fachdienst Schule, Sport und Kultur, Schulklassen: 6,00 € pro Schülerin/Schüler bei Vorbestellung im Fachdienst Schule, Sport und Kultur und nach Verfügbarkeit der Plätze. An der Abendkasse erhalten anspruchsberechtigte Personen je nach Verfügbarkeit Karten aller Preisgruppen für 8,00 €.

12 DIE ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK

10 ABO-ZEHN: 1 fester Platz für 5 x Schauspiel und 5 x Musik und 1 x 10 € Gutschein

Preisgruppe	ABO-PREIS	ABO-EINZEL	ABO ermäßigt	ABO-EINZEL ermäßigt
I	190,00 €	19,00 €	145,00 €	14,50 €
II	170,00 €	17,00 €	135,00 €	13,50 €
III	160,00 €	16,00 €	125,00 €	12,50 €
IV	140,00 €	14,00 €	115,00 €	11,50 €
V	130,00 €	13,00 €	100,00 €	10,00 €

7 ABO-SIEBEN: 1 fester Platz für 4 x Schauspiel und 3 x Musik, 1 x Tausch und 1 x 7 € Gutschein

Preisgruppe	ABO-PREIS	ABO-EINZEL	ABO ermäßigt	ABO-EINZEL ermäßigt
I	135,00 €	19,29 €	105,00 €	15,00 €
II	125,00 €	17,86 €	95,00 €	13,57 €
III	115,00 €	16,43 €	85,00 €	12,14 €
IV	105,00 €	15,00 €	75,00 €	10,71 €
V	95,00 €	13,57 €	65,00 €	9,29 €

7 WAHL-SIEBEN: 1 fester Platz für 7 x freie Wahl, 1 x Tausch und 1 x 7 € Gutschein

Preisgruppe	ABO-PREIS	ABO-EINZEL	ABO ermäßigt	ABO-EINZEL ermäßigt
I	145,00 €	20,71 €	115,00 €	16,43 €
II	135,00 €	19,29 €	105,00 €	15,00 €
III	125,00 €	17,86 €	95,00 €	13,57 €
IV	115,00 €	16,43 €	85,00 €	12,14 €
V	105,00 €	15,00 €	75,00 €	10,71 €

▲ **ABO-SCHAUSPIEL:** 1 fester Platz für 5 x Schauspiel, 1 x Tausch und 1 x 5 € Gutschein

Preisgruppe	ABO-PREIS	ABO-EINZEL	ABO ermäßigt	ABO-EINZEL ermäßigt
I	100,00 €	20,00 €	75,00 €	15,00 €
II	90,00 €	18,00 €	70,00 €	14,00 €
III	80,00 €	16,00 €	65,00 €	13,00 €
IV	70,00 €	14,00 €	60,00 €	12,00 €
V	60,00 €	12,00 €	50,00 €	10,00 €

◆ **ABO-MUSIK:** 1 fester Platz für 5 x Musik, 1 x Tausch und 1 x 5 € Gutschein

Preisgruppe	ABO-PREIS	ABO-EINZEL	ABO ermäßigt	ABO-EINZEL ermäßigt
I	110,00 €	22,00 €	90,00 €	18,00 €
II	100,00 €	20,00 €	80,00 €	16,00 €
III	90,00 €	18,00 €	75,00 €	15,00 €
IV	80,00 €	16,00 €	70,00 €	14,00 €
V	70,00 €	14,00 €	60,00 €	12,00 €

■ **HIRSCHFELD-KARTE:** 4 x freie Wahl. Variabel im Vorverkauf oder an der Abendkasse einsetzbar

Hirschfeld Premium	88,00 €	4 x 22,00 €	Alle Preisgruppen
Hirschfeld	68,00 €	4 x 17,00 €	PG III, IV, V
Ermäßigt	52,00 €	4 x 13,00 €	Alle Preisgruppen

Freier Verkauf: Preiskategorien

Preisgruppe	A	B	C	Ae*	Be*	Ce*
I	23	25	27	18	20	22
II	21	23	25	16	18	20
III	19	21	23	14	16	18
IV	17	19	21	12	14	16
V	15	17	19	10	12	14

Ermäßigungen*:

Für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Auszubildende, Studierende, Teilnehmende am FSJ und BFD, Empfängerinnen und Empfänger nach dem SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegsofopferfürsorge, Schwerbehinderte ab 80 % GbB und notwendige Begleitpersonen („B“) sowie Inhaberinnen und Inhaber der Niedersächsischen Ehrenamtskarte, Gruppen ab zehn Personen bei Vorbestellung im Fachdienst Schule, Sport und Kultur, Schulklassen: 6,00 € pro Schülerin/Schüler bei Vorbestellung im Fachdienst Schule, Sport und Kultur und nach Verfügbarkeit der Plätze. An der Abendkasse erhalten anspruchsberechtigte Personen je nach Verfügbarkeit Karten aller Preisgruppen für 8,00 €.

Platzgruppen im Abonnement:

- Preisgruppe I : Parkett Reihen 1 – 5, 8, 11, 14, 16
 Preisgruppe II : Parkett Reihen 6, 7; Rang Reihe 1 und 4 rechts, 2 und 5 links
 Preisgruppe III : Parkett Reihen 9, 10, 12; Rang Reihe 2 rechts, 3 links
 Preisgruppe IV : Parkett Reihen 13, 15; Rang Reihe 5 rechts, 6 links
 Preisgruppe V : Rang Reihe 3 rechts, 1 und 4 links
 Die Reihe 17 steht zur Zeit nicht zum Verkauf.

VORVERKAUF:

■ FACHDIENST SCHULE, SPORT und KULTUR

Burgdorfer Straße 10 A, 31275 Lehrte.

Telefon: 0 51 32 – 505 3113, 3112, 3111

E-Mail: angela.wolfert@lehrte.de und katrin.wahlmann@lehrte.de

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 8.00 – 15.00 Uhr

online: www.lehrte.de

■ BUCHHANDLUNG BÖHNERT

Zuckerpassage 19, 31275 Lehrte. Telefon: 0 51 32 – 86 43 00

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 – 19.00 Uhr,

Sonnabend 9.00 – 18.00 Uhr

■ BUCHHANDLUNG VEENHUIS

Iltener Straße 28, 31275 Lehrte. Telefon: 0 51 32 – 5 64 00

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8.30 – 18.00 Uhr,

Sonnabend 8.30 – 13.00 Uhr

KONTEN DER STADTKASSE LEHRTE:

Sparkasse Hannover

IBAN DE19 2505 0180 1000 0000 16 BIC SPKHDE2HXXX

Volksbank Lehrte e.G.

DE73 2519 3331 7000 0700 00 GENODEF1PAT

Commerzbank Hannover

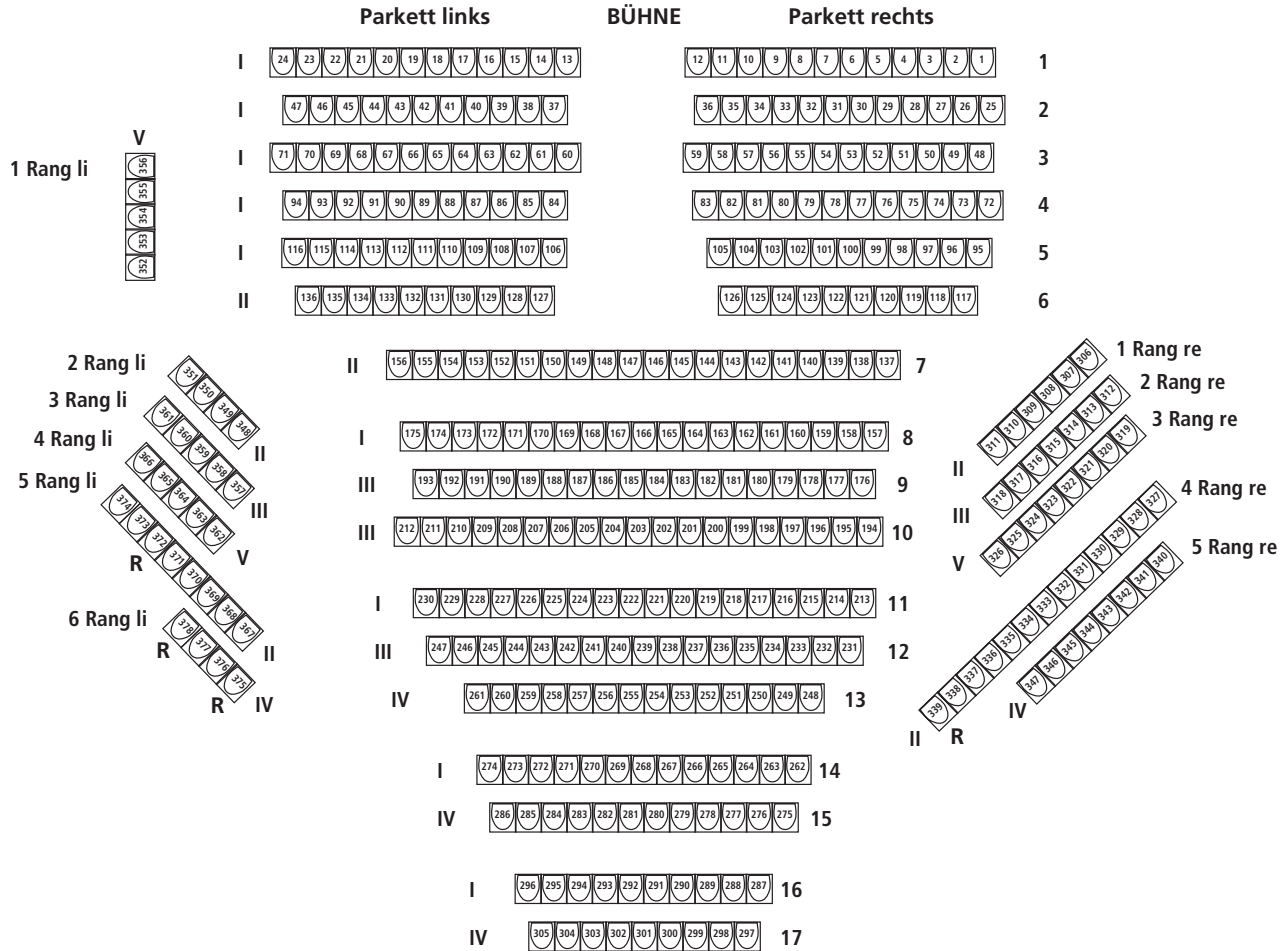
DE50 2504 0066 0201 2003 00 COBADEFFXXX

Nord/LB Hannover

DE34 2505 0000 0101 3598 26 NOLADE2HXXX

Postbank Hannover

DE50 2501 0030 0005 5863 00 PBNKDEFF





Dienstag, 24. November 2026, 8.45 + 11.00 Uhr

PINOCCHIO

Familienmusical von Christian Berg mit der Musik von Konstantin Wecker

Um nicht länger alleine zu sein, kreierte der alte Holzschnitzer Geppetto eine Puppe, Pinocchio. Die gute Fee Antonella erscheint und gibt Pinocchio die Möglichkeit, ein echter Junge zu werden. Dafür muss er allerdings lernen, wie man lebt, was gar nicht so einfach ist. Überall lauern Gefahren und Verführungen wie zum Beispiel Kater und Fuchs, die sich als seine besten Freunde ausgeben, jedoch wenig Gutes im Sinn haben. Auf seinem Weg, ein echter Junge zu werden, erlebt Pinocchio die unterschiedlichsten Abenteuer wie einen Besuch im Theater, das Pflanzen eines Goldbaumes oder eine Reise in das Innere eines Wals. Und immer, wenn

er schwindelt, wächst seine Nase in die Länge. Ob er es schaffen wird, am Ende ein echter Junge zu werden? Basierend auf der über 150 Jahre alten Geschichte von Carlo Collodi haben Christian Berg und Konstantin Wecker eine Musicaladaption zwischen Märchenzauber, Oper, Zirkusmanege und italienischem „dolce vita“ erschaffen.

Für Kinder ab 5 Jahren

Produktion: Theater für Niedersachsen.

Regie: Jana Lindner

Karten: 5, 6, 7 €



Dienstag, 17. Dezember 2026, 8.45 + 11.00 Uhr

ASCHENPUTTEL

nach den Gebrüdern Grimm

Aschenputtel hat es wahrhaftig nicht einfach - eine Stiefschwester, die sie schikaniert, eine Stiefmutter, die ihr immer Unrecht gibt und Aufgaben stellt, die unmöglich zu lösen sind, während der Vater auf Reisen ist. Mit aller Macht wollen Stiefmutter und Stiefschwester verhindern, dass Aschenputtel der Einladung des charmannten Pagen zum Fest des Prinzen folgen kann. Hier geht es um die große Chance, Königin zu werden, denn der Prinz sucht eine Braut! Wie gut, dass im Märchen gezaubert wird. Am Haselstrauch erhält Aschenputtel ein Ballkleid von Elfenhand und kann doch ihrem Prin-



Region Hannover

zen begegnen. Obwohl sie die Einzige ist, die nur zum Tanzen kommen wollte – oder gerade deswegen – findet der Prinz und sie Gefallen aneinander. Doch zu Mitternacht muss Aschenputtel wieder zu Hause sein und entflieht. Aber der Prinz und sein Page finden sie schließlich wieder, denn keinem anderen Mädchen passt der feine Schuh, den sie beim Fest zurückließ.

Für Kinder ab 5 Jahren

Tournee Theater Hamburg

Karten: 5, 6, 7 €

10. Juni, 11. Juni und 12. Juni 2026, jeweils 18.00 Uhr, Kurt-Hirschfeld-Forum

TRANSSYLVANISCHE NÄCHTE

Schauspiel

England im 19. Jahrhundert. Eine junge Frau namens Lucy wird immer schwächer – und niemand weiß warum. Erst als ein gewisser Professor Van Helsing auftaucht, nimmt das Rätsel eine düstere Wendung. Im Sanatorium ihrer Mutter begegnet Lucy dabei nicht nur ihrem Verlobten Jonathan Harker, sondern auch den seltsamen Patienten des Sanatoriums, während sich ein uraltes Grauen regt.

Zwei kleine, rote Punkte am Hals – und eine Legende, die plötzlich real wird.

Die Theater-AG des Gymnasiums Lehrte bringt den berühmtesten Vampir der Welt mit frischem Biss in neuer Interpretation auf die Bühne.

Theater-AG des Gymnasiums Lehrte



Mittwoch, 9. September 2026, 19.30 Uhr, Kurt-Hirschfeld-Forum

WENN OVERBECK (WIEDER) KOMMT...

Lesung mit Roland Jankowsky

TV-Darsteller Roland Jankowsky kommt mit neuen schräg-kriminellen Shortstories wieder. Seit 23 Jahren spielt er in der beliebten ZDF-Krimireihe „Wilsberg“ den etwas speziellen Kommissar Overbeck, dessen Weg hauptsächlich von Fettnäpfchen gepflastert ist. Dennoch wählten die Zuschauer Jankowsky zum „Coolsten TV-Kommissar Deutschlands 2018“.

Roland Jankowsky, der Schauspieler hinter Overbeck, ist neben den Dreharbeiten seit einigen Jahren sehr erfolgreich mit seinen Krimilesungen auf Tour. Hier pflastern weniger die Fettnäpfchen, sondern vermehrt Leichen seinen Weg. Im Jahr 2016 wählten die Zuschauer der Eifel-Kulturtage

Roland Jankowsky mit seiner Krimilesung zum Gewinner des Publikumspreises „Goldene Berta“.

Alle Kurzgeschichten sind gekennzeichnet durch überraschende Wendungen, Wortwitz, groteske Situationen und enden unerwartet. Jankowsky ist ein exzellenter Vorleser.

Naumann Concept. Mit Roland Jankowsky

Karten 17 – 25 €, ermäßigt 12 - 20 €. Vorverkauf im Fachdienst Schule, Sport und Kultur sowie online. Telefon: 05132 – 505 3111, 505 3112, 505 3113. Die Abendkasse öffnet um 18.30 Uhr.





KURT HIRSCHFELD

Unbekannter Bekannter

Über den 1902 in Lehrte geborenen Kurt Hirschfeld wurde 2024/2025 ein Dokumentarfilm gedreht, der die Bedeutung Hirschfelds für das Theater des 20. Jahrhunderts verdeutlicht. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft verlor Kurt Hirschfeld 1933 seine Stelle als Dramaturg am Hessischen Landestheater in Darmstadt und musste aus Deutschland flüchten. Zunächst als Dramaturg am Schauspielhaus Zürich, später als dessen Direktor, machte er das Haus trotz Diffamierungen zu einem Ort des Widerstandes gegen den Faschismus in Europa. Kurt Hirschfeld bot verfolgten Theaterleuten eine Zuflucht am Zürcher Schauspielhaus und brachte

nach dem Krieg zeitgenössische Stücke von Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt und amerikanischen Autoren auf die Bühne.

Der Schweizer Produzent Samir hat in Zusammenarbeit mit Ruth Hirschfeld, der Tochter von Kurt Hirschfeld und der Enkelin Nurit Hirschfeld unter Regie von Stina Werenfels die exemplarische Biographie eines verfolgten Menschen im 20. Jahrhundert thematisiert. Teile des Films wurden in Lehrte und Burgdorf gedreht.

Eine Aufführung des Films in Lehrte ist geplant. Der Termin wird noch bekanntgegeben.



HEIKO ARNDT

Zwangsarbeitslager und Tod

Die Stadt Lehrte hat 2021 beschlossen, ein Projekt in Auftrag zu geben, das die Geschichte der Zwangsarbeitslager während des Nationalsozialismus in Lehrte erforscht. Aufgrund der Lage als Eisenbahnknotenpunkt spielte die Stadt Lehrte eine besondere Rolle sowohl als Durchgangslager als auch aufgrund weiterer Lager am Ort. Der Historiker Dr. Heiko Arndt hat von 2022 bis 2025 eine umfassende Forschungsarbeit durchgeführt, um Näheres zu den Lebensumständen in den Lagern, der Herkunft und

Behandlung der ausländischen Arbeitskräfte sowie den zahlreichen Todesopfern zu erfahren und wissenschaftlich aufzubereiten. Die Ergebnisse erscheinen in einer Dokumentation im Wehrhahn Verlag, die 2026 publiziert wird.

Eine öffentliche Präsentation der Dokumentation ist in Lehrte ist geplant. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

FRANZ-BELTING-SAMMLUNG

Städtische Galerie in der Alten Schlosserei

Franz Belting wurde 1908 in Lehrte geboren, wo er auch aufwuchs. 1928 legte er sein Abitur am Andreanum in Hildesheim ab und zog 1929 nach Hannover, wo er bald darauf Atelierleiter in der Großdruckerei J. C. König & Ebhardt wurde. Nach autodidaktischen Studien in der Malerei und Grafik war Franz Belting insgesamt 47 Jahre seines Berufslebens als Gebrauchsgrafiker, Texter und Designer für bekannte deutsche Unternehmen tätig.

Seine Tätigkeit als Künstler übte er in seiner Privatwohnung in Hannover aus. 1930 fand eine erste öffentliche Präsentation seiner Aquarelle im Rahmen der Frühjahrsausstellung des Kunstvereins Hannover statt. Den 2. Weltkrieg überstand Franz Belting als Soldat in Frankreich, Russland, Griechenland, Bosnien und Kroatien vergleichsweise glimpflich, da er zeitweise als Grafiker für Werbezwecke nach Berlin abkommandiert war. Nach 1945 beteiligte er sich als freier Maler und Grafiker am Aufbau des BBK Niedersachsen, dem er von 1957 bis 1968 als 1. Vorsitzender vorstand. Er war befreundet mit den „Hannoverschen Malern der Neuen Sachlichkeit“, mit Carl Buchheister, Grethe Jürgens und Erich Wegner. Von 1967 bis 1976 arbeitete er als hauptberuflicher Fachlehrer an der Werkkunstschule Hildesheim und Dozent an der Fachhochschule Hildesheim-Holzminde. Er starb 2010 in Hannover.

Franz Belting teilte sein Werk selbst in vier Phasen ein. Den ersten Abschnitt bis 1947 mit überwiegend gegenständlichen Arbeiten nannte er „Lyrisches Naturbild“. In der zweiten bis 1958 dauernden Phase wird

eine zunehmende Abstraktion erkennbar, es ist die Zeit der „Poetischen Verwandlung“. Sie führt in die bis 1970 dauernde dritte Phase, in der sich seine typische abstrakte Wachsmalerei voll entwickelt: „Magie der Zeichen und Materie“. Im vierten, 1972 beginnenden Abschnitt „Projekte der Meditation“ rückt Belting an technische Apparate erinnerndes Vokabular in den Mittelpunkt. Die 1988 gegründete Städtische Galerie Lehrte verfügt seit Februar 2006 mit der Alten Schlosserei des ehemaligen Zuckerfabrikgeländes, die 1952 errichtet und 2005 saniert und renoviert wurde, über einen repräsentativen Ausstellungsraum. Hier ist die Franz-Belting-Sammlung beherbergt, die in Teilen in einer Dauerpräsentation im Sitzungszimmer des Rathauses zu sehen ist, während in der Galerie zusätzlich regelmäßig Wechselausstellungen gezeigt werden. Daneben finden auf der Bühne der Städtischen Galerie auch Veranstaltungen statt, die ein Zusammenspiel verschiedener Künste erlaubt.

STÄDTISCHE GALERIE – ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonntag
14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

Telefon: 0 51 32 – 505 3139 (Galerie) und
05 1 32 – 505 3111, 3112, 3113 (Fachdienst Schule,
Sport und Kultur)
E-Mail: kultur@lehrte.de

Das Begleitprogramm zu den wechselnden Ausstellungen sowie kunstpädagogische Angebote für Kinder und Schulklassen sind auf der Homepage unter www.lehrte.de zu finden.





26. Juni – 18. September 2026

KWANHO YUH

Willkommen im Wunderland

Die Künstlerin entdeckt in alltäglichen Dingen zugleich Schönheit und Vergänglichkeit. Pflanzen rücken als Samenkapsel über prachtvolle Blüten bis zu den vertrockneten Resten im Gemüsebeet in den Fokus. Teils werden die Beobachtungen direkt in Fotografien festhalten, teils in plastische Arbeiten umgesetzt, bei denen Vergrößerung wie Verfremdung als künstlerisches Mittel dienen. Mit Hilfe einer Rahmung oder einer ungewöhnlichen Materialität werden die Fotografien zu Objekten, die eine erweiterte Präsentation im Raum und

somit eine veränderte Wahrnehmung ermöglichen. Verschiedene kulturelle Einflüsse finden sich in einigen Arbeiten, bei denen auch Autobiographisches berücksichtigt wird. Die mediale Vielfalt der Ausstellung ermöglicht einen vertieften Blick auf vermeintlich Nebensächliches. Dabei verschieben sich die Prioritäten so, dass die Schönheit des Unscheinbaren sichtbar wird. Kwanho Yuh hat Malerei in Südkorea und Fotografie an der FH für Kunst und Design in Hannover studiert.



25. September – 22. November 2026

KATHRIN SCHWARZ

Die Gemälde, Zeichnungen und Objekte der Künstlerin scheinen kleine Geschichten zu erzählen, deren Bildebene durch eigenwillige Werktitel erweitert wird. Bekannte Motive wie heimische Tiere, Häuser, Wolken oder Brote treffen dabei in überraschender, oft auch humorvoller Weise aufeinander. Wirkt die Darstellung mitunter fast naiv, so entfalten die ungewöhnlichen Bildzusammenhänge ein Nachdenken über scheinbar alltägliche Geschehnisse und einen veränderten Blick auf die Umgebung. Bei den Werken spielen grafische Zeichen wie Striche, Linien und Kreise eine wichtige

Rolle. Räumlichkeit entsteht durch ungewöhnliche Größenverhältnisse und Überschneidungen und nicht durch eine illusionistische Bildkonstruktion. Die Farbigkeit tritt pointiert hinzu, ohne die Grafik zu überdecken und sich an der Realität zu orientieren. Alles wirkt vereinfacht in der Darstellung und gerade dadurch entsteht eine spielerische Verwandlung zu einer Bildrealität, die ihren eigenen Gesetzen und Inhalten folgt.

Kathrin Schwarz hat Bildende Kunst in Greifswald und Halle studiert.

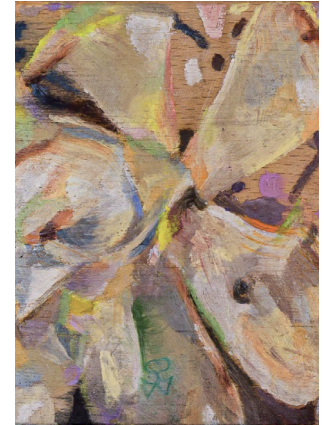
27. November 2026 – 24. Januar 2027

SVENJA WETZENSTEIN

Die Künstlerin malt auf einem Holzuntergrund, dessen hell- bis mittelbraune Maserung sichtbar bleibt und somit Teil des Bildinhaltes wird. Die Beschränkung auf kleinere bis mittlere Formate, die auf Ausstellungsflächen bescheiden wirken, stehen im Kontrast zu den existentiellen Themen, denen sich die Künstlerin widmet. Der Fokus liegt dabei auf dem Menschen, dessen Leben durch Krankheit und Tod bedroht wird. Dabei nimmt sie Bezug auf Darstellungstraditionen wie den Totentanz, die Figur des Sensenmanns und des Skeletts. Traumartige Szenen wechseln in ihren Bildern mit alltäglichen Erfahrungen des Unterwegsseins und Naturerlebnissen

ab, wobei die Themen oft in Serien behandelt werden. Der lockere, teilweise getupfte Farbauftrag und die helle Farbigkeit nehmen den Motiven ihre Schwere und ermöglichen eine Annäherung, ohne dass die Dramatik auf den ersten Blick abschreckt. Die mittelalterliche Vorstellungswelt trifft dabei auf modernste Gerätemedizin, tragikomische Situationen werden ebenso sichtbar wie Angst und Hilflosigkeit. Doch der Ohnmacht vor dem Tod, bietet die Kunst Paroli, deren Überleben sich dem Sensenmann entzieht.

Svenja Wetzenstein hat in Kiel Freie Kunst studiert, sie lebt und arbeitet in der Nähe von Bremen.



29. Januar – 4. April 2027

KATJA WUNDERLING

Pflanzen bilden den Ausgangs- und Bezugspunkt für die Werke der in Nürnberg lebenden Katja Wunderling. Teils setzt sich die Künstlerin mit den Strukturen und Wachstumsformen in Zeichnungen auseinander, teils verarbeitet sie direkt Naturmaterialien. Dafür sammelt sie verschiedene Pflanzensamen, die mit Hilfe von Pinzetten und Leim zu Bildern und Objekten verarbeitet werden, die wiederum Bezug zu Pflanzenformen nehmen. Die Fragilität der Natur wie ihre unendliche

Vielfalt und Differenziertheit werden sichtbar und lassen die Anpassung an verschiedene Lebensbedingungen bewusst werden. Dabei geht es nicht um das Überleben einer einzelnen Pflanze, sondern der Art durch die zyklische Wiederkehr von Keimen, Wachsen und Zerfall. Die Bedeutung von Naturkreisläufen wie die permanenten fatalen Eingriffe und Störungen des Menschen werden im Kontrast zum behutsamen Umgang der Künstlerin mit dem Naturmaterial erfahrbar.





9. April – 6. Juni 2027

GUIDO KLUMPE

Die minimalistische Fotografie von Guido Klumpe reduziert die Architektur und den Stadtraum auf eine Weise, bei der abstrakte Bilder entstehen. Zwischen zweidimensionaler Flächigkeit und einer reduzierten dreidimensionalen Ebene fordern die Motive beim Betrachten eine bewusste Orientierung und Zuordnung der Farbflächen heraus. Die kräftige Farbigkeit verstärkt den Eindruck der Künstlichkeit, die eher an gemalte Werke denken lässt, denn an fotografierte Realität.

Industriebauten und Gewerbegebiete, urbane Stadträume und Aufenthaltsorte entfalten aufgrund ungewöhnlicher Blickwinkel und ausgewählter Ausschnitte eine eigene Ästhetik, deren grafische Struktur erstaunt. Die meist menschenleeren Orte wirken zum Teil wie eine Bühne, die frei von Details ist. Mit seinen Werken knüpft Guido Klumpe an konstruktivistische Traditionen an, die jedoch farbtintensiver erscheinen.



18. Juni – September 2027

ANNE DINGKUHN

Bei den Rauminstallationen von Anne Dingkuhn kommen eine Vielzahl von Materialien zum Einsatz, farblich herrscht jedoch eine Schwarzweiß-Ästhetik und das Spiel mit Licht und Schatten vor. Bäume werden zur Erinnerungsträgern, die filigrane Figuren und Objekte beherbergen. Detaillierte Zeichnungen von Körperteilen, Tieren und Gegenständen auf Folien, Glasscheiben oder anderem durchscheinendem Trägermaterial führen zu einer komplexen visuellen und inhaltlichen Verschränkung untereinander und mit den anderen Objekten im Raum. Teils wird eine Beleuchtung eingesetzt, so dass Schatten entstehen, die zur geheimnisvollen Wirkung der Installation beitragen.

Wie in einer Wunderkammer oder naturwissenschaftlichen Sammlung ist jedes einzelne Objekt bedeutungsvoll, gleichzeitig entstehen Verbindungen und Verweise in der Zusammenschau. So könnte die Ausstellung auch ein persönliches Erinnerungskabinett sein, gefüllt mit Kindheitsrelikten, Familienstücken und den individuellen Sammlungen einer einzelnen Person. Die Einbettung in den jeweiligen Ausstellungsraum ist wichtiger Bestandteil der Arbeit der Künstlerin und beeinflusst die Wirkung und die Assoziationen, die hervorgerufen werden.

Anne Dingkuhn hat Kunst an der HdK Berlin studiert, sie lebt und arbeitet in Hamburg.

Das Andere Kino wird von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins für offene Jugendarbeit e. V. betrieben. Entstanden ist es 1974 aus einer Initiative, die in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule Filmvorführungen anbot. Das Andere Kino ist das einzige Kino in Lehrte. Es wird regelmäßig mit dem Niedersächsischen Jahresfilmprogramm-Preis ausgezeichnet.

Gezeigt werden an sechs Tagen in der Woche unterschiedliche Formen der Filmkunst. Das Programm des Kinos besteht aus einer bunten Auswahl von Spielfilmen sowie Dokumentarfilmen. Im Wochenfilm spielt das Kino sechs bis acht Wochen nach Bundesstart aktuelle Filmkunstfilme aus der ganzen Welt und hin und wieder auch hochwertige Hollywood-Produktionen. Besonderer Beliebtheit erfreut sich der jede Woche stattfindende Filmkunsttag, bei dem kleine als auch große Produktionen aus den letzten Monaten noch einmal über die Leinwand flimmern.

Seit Anfang 2014 kann das Andere Kino, dank der starken Unterstützung der Öffentlichkeit, der Stadt Lehrte sowie der nordmedia Medienförderung, Filme sowie diverse andere Medieninhalte mit zeitgemäßer digitaler Bild- und Tontechnik vorführen.

Zusätzlich zu den Kinoabenden gibt es die von Tobi Kunze moderierte Offene Bühne, bei der jeder, der möchte, seine Kunst in frei wählbarer Form innerhalb von zehn Minuten vorstellen kann sowie im Sommer ein Film-Open-Air.

Als Sonderveranstaltung können alle erhältlichen Filme auch für Gruppen oder Schulklassen gezeigt werden. Alle Termine stehen in der monatlichen Programmzeitschrift „Grappsch mich“ sowie auf der Homepage www.das-andere-kino.de



■ Kontakt

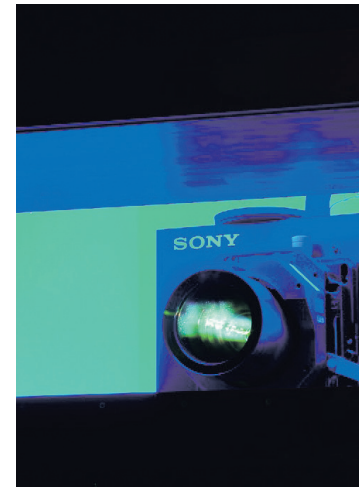
Verein für offene Jugendarbeit – Das Andere Kino e. V.
Sedanplatz 26a, 31275 Lehrte
Telefon: 0 51 32 – 57 44 2
Telefax: 0 51 32 – 54 84 6
E-Mail: info@das-andere-kino.de
www.das-andere-kino.de

■ Öffnungszeiten

fast täglich 19.30 – 23.30 Uhr
Mittwoch: wechselnde Veranstaltungen

■ Eintrittspreise

Filmveranstaltungen 5 €
Der Eintritt zum Kino-Café ist frei.
Partys 3 €, Konzerte, Theater usw. 3 – 12 €
Kinder im Kinderkino 2,50 €





Die Stadt- und Schulbibliothek Lehrte wurde 1980 im Kurt-Hirschfeld-Forum eröffnet. Als Bibliothekssystem besteht sie aus der Hauptstelle in Lehrte und drei Zweigstellen in den Ortschaften Ahlten, Arpke und Hämelerwald. Die Stadt- und Schulbibliothek bietet ihren Nutzern einen Ausleihbestand von über 70.000 Medieneinheiten: Bilder-, Sach- und Fachbücher, Romane, Reiseführer, Nachschlagewerke, Fachlexika, CDs, CD-ROMs, Spiele, Zeitungen und Zeitschriften. 2013 wurde mit der Freischaltung des WebOpac die Nutzung des Online-Katalogs und des eigenen Nutzerkontos über das Internet möglich sowie die Onleihe eingerichtet, d.h. die kostenlose Nutzung und das Herunterladen von eBooks und eAudios. Die Mitgliedschaft in der NBIB24 erweitert zusätzlich den Zugriff auf digitale Medien für die Bibliothekskunden.

■ Angebote für Schulen und Kitas

Zusammenstellung von Büchern nach Wünschen von Lehrern, Schülern und nach aktuellen Themen, Klassensätze
Blockausleihe: verlängerte Ausleihfristen für Bilderbücher; Lektüre für Leseanfänger und Grundschulkindern Buchempfehlungen, Auswahlverzeichnisse Bibliothekseinführungen für Schulklassen und Gruppen Fernleihe
Bibliothek der Dinge / Saatgutausleihe

■ Veranstaltungen

Vorlesestunden, Kinderprogramme, Bilderbuchkino, Autorenlesungen, Vorträge, Ausstellungen

■ Öffnungszeiten

Lehrte:

Montag, Mittwoch, Freitag 10.00 – 13.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10.00 – 19.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat 10.00 – 13.30 Uhr,
Telefon: 0 51 32 - 505 3142
E-Mail: stadtbibliothek@lehrte.de

Ahlten:

Dienstag 15.00 – 17.30 Uhr. Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0 51 32 – 64 06

Arpke:

Montag 10.50 – 11.50 Uhr. Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0 51 75 – 18 71

Hämelerwald:

Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0 51 75 – 48 88

Das 1985 gegründete Stadtarchiv war von 1987 bis 2017 im Kurt-Hirschfeld-Forum untergebracht und hat 2017 größere Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 17 bezogen. Es ist die zentrale Stelle für alle Lehrte und die Ortsteile betreffenden Fragen. Im Stadtarchiv wird Schriftgut verwahrt, das von bleibendem Wert für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben, für die Sicherung privater Interessen und für die Forschung ist.

Neben den Verwaltungsakten befinden sich umfangreiche Zeitungssammlungen im Archiv: **1877-1901 Lehrter Beobachter**, **1901-1986 Lehrter Stadtblatt** und seit 1986 die Regionalbeilage der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Als Nachschlagewerke sind die **Gesetzessammlung für das Königreich Hannover 1824-1866** und das **Reichsgesetzblatt 1871-1945** zu erwähnen. Zum Bestand gehören außerdem Ton- und Filmdokumente, eine umfangreiche Fotosammlung sowie diverse Landkarten, Plakate und die Akten des **Nationalsozialistischen Lehrerbundes 1933-1944** des ehemaligen Landkreises Burgdorf.

Um ein umfassendes Bild der Geschichte Lehrtes präsentieren zu können, übernimmt das Stadtarchiv Nachlässe, historisch wertvolle Fotos, Bücher und Urkunden auch aus privater Hand. Diese Unterlagen können als Geschenk oder Leihgabe an das Stadtarchiv abgegeben werden. Sie werden erschlossen, aufgearbeitet und dauerhaft aufbewahrt. Bei Leihgaben bekommt der Leihgeber eine Aufstellung des eingelieferten Archivgutes und kann vertraglich über die weitere Nutzung der Leihgabe bestimmen.

■ Dienstleistungen für Bürger, Bürgerinnen und die Verwaltung

- Beratung in heimatkundlichen Fragen
- Unterstützung von Geschichts- und Familienforschung
- Bereitstellung von historischen Fotos, Karten, Zeitungen etc.
- Kostenlose Erschließung, Aufarbeitung und Aufbewahrung von Leihgaben
- Nachweis von Rechten und Ansprüchen durch archivierte Dokumente
- Aktenverwaltung
- Dauerhafte Aufbewahrung ausgewählter Verwaltungsakten

■ Termine

nach Vereinbarung.
Telefon: 0 51 32 – 830 31 00
E-Mail: stadtarchiv@lehrte.de



■ Alte Schlosserei, Alte Schlosserei 1	0 51 32 – 505 3139
■ Das Andere Kino, Sedanplatz 26	0 51 32 – 5 74 42
■ FD Schule, Sport, Kultur, Burgdorfer Straße 10 A	0 51 32 – 505 3111, 3112, 3113
■ Fachwerkhaus, Manskestraße 12	0 51 32 – 56 86 6
■ Kurt-Hirschfeld-Forum, Burgdorfer Straße 16	0 51 32 – 83 92 14
■ Stadtarchiv, Bahnhofstraße 17	0 51 32 – 83 03 100
■ Stadtbibliothek, Burgdorfer Straße 16	0 51 32 – 505 3142
■ Städtische Galerie, Alte Schlosserei 1	0 51 32 – 505 3139



Gesamtherstellung:
Umweltdruckhaus Hannover GmbH

Kultur in Lehrte Spielzeit 2026/2027

Herausgeberin:

Stadt Lehrte –
Fachdienst Schule, Sport und Kultur
Burgdorfer Straße 10 A
31275 Lehrte
Telefon: 0 51 32 – 505 3111, 3112, 3113
Telefax: 0 51 32 – 505 3199
http: www.lehrte.de
E-Mail: info@lehrte.de

Redaktion: Julienne Franke
julienne.franke@lehrte.de

Fotos:

Fabian Hammerl (Seiten 6 oben), Steven Haberland (Seite 6 unten), TfN (Seite 7 oben), Saskia Pavék (Seite 7 unten), TfN (Seite 8 oben), Oliver Betke (Seite 8 unten), TfN (Seite 9 oben), Diana Fabbriatore (Seiten 9 unten), TfN (Seite 10 oben), Sinje Hasheider (Seite 10 unten & Titel), TfN (Seite 16 oben), Tournee Theater Hamburg (Seite 16 unten), Maike Helbig (Seite 17 oben), Theater-AG Lehrte (Seite 17 oben), Alexandra Kaumanns (Seite 17 unten), Kurt Hirschfeld (Seite 18 oben), Stadt Lehrte (Seite 18 unten), Kwanho Yuh (Seite 20 oben), Kathrin Schwarz (Seite 20 unten und Rückbild), Svenja Wetzstein (Seite 21 oben), Katja Wunderling (Seite 21 unten), Guido Klumpe (Seite 22 oben), Anne Dingkuhn (Seite 22 unten), Das Andere Kino Lehrte (23), Fachdienst Schule, Sport und Kultur (Seiten 19, 24, 25).



Stadt Lehrte, Fachdienst Schule, Sport und Kultur